

MELDUNGEN

Kunstrasen in Lohausen wird saniert

LOHAUSEN (brab) Einstimmig hat sich die Bezirksvertretung 5 dafür ausgesprochen, dass das stark zerschlissene Kunstrasenspielfeld auf der Sportanlage Neusser Weg saniert wird. Die Anlage wird vom SV Lohausen genutzt. Die Arbeiten kosten 27.500 Euro und sollen im Juni durchgeführt werden. Es wird mit einer Bauzeit von zwei Wochen gerechnet. Geplant ist rund 440 Quadratmeter des Belages zu entfernen und auf der darunter liegenden Elastiksicht neuen Kunstrasen in Bahnen zu verlegen.

Ferien mit Islandpferden verbringen

LOHAUSEN (brab) Der Verein Islandpferde-Reiter organisiert in den Ferienzeiten Camps für Kinder von vier bis acht Jahren. Diese sollen dann in drei Tagen die Möglichkeit erhalten, das Islandpferd besser kennen zu lernen. Beobachtungen der Tiere und Reitspiele gehören zum Programm. Anmeldungen für die Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien werden jetzt entgegen genommen. Informationen im Internet unter der folgenden Webseite: www.islandpferdereiterduesseldorf.de.

Große Einigkeit bei Kaiserswerther Schützen

KAISERSWERTH (brab) Das gab es bisher nur sehr selten. Der bisherige geschäftsführende Vorstand und auch die Mitglieder des erweiterten Vorstandes der Kaiserswerther St.-Sebastianus-Bruderschaft wurden in der Mitgliederversammlung ausnahmslos einstimmig gewählt. Wie bisher ist Ulrich Mücke der Erste Vorsitzende und Klaus Peters sein Stellvertreter. Für 65 Jahre Mitgliedschaft bei den Kaiserswerther Schützen wurde Paul Winkhold geehrt.

Schüler-Ideen für schönere Fassaden

An 31 Schulen sind Bilder zum Thema Vielfalt entstanden. Mit den besten Ideen sollen in diesem Jahr Fassaden, Mauern und Säulen gestaltet werden. Auch Privat- und Geschäftsleute können sich melden, um ihre Häuser verschönern zu lassen.

VON SEMIHA ÜNLÜ

STADTTEILE Mit der Frage, was Vielfalt bedeutet, haben sich die Schüler von 31 Schulen beim Projekt „Vielfalt: frisch gestrichen!“, einer Initiative der Düsseldorfer Förderschulen und des Vereins „brücke 2000“, beschäftigt. Die Bilder zeigen, wie unterschiedlich die Ansichten sind: Ein Bild, das in Gerresheim entstanden ist, zeigt die US-amerikanischen Bürgerrechts-Ikone Martin Luther King, nach der die Schule an der Schönaustraße auch benannt wurde. Die Schüler der Oberbilker Benzenberg-Realschule fassen Vielfalt wiederum sehr weit: Ihr Bild zeigt Wahrzeichen der Stadt wie den Fernsehturm ebenso – das Logo des Fußballclubs Fortuna und die deutsche Fahne als Puzzle.

„Als weltoffene und tolerante Stadt muss Vielfalt in Düsseldorf nicht neu erschaffen werden, vielmehr ist sie bereits im Alltag sichtbar und soll erkannt, begrüßt und unterstützt werden“, sagt Jörg Geelen, Initiator des Projekts und stellvertretender Leiter der Alfred-Herrhausen-Schule. Um die Ideen und Ansichten in die Öffentlichkeit zu tragen, sollen im nächsten Zug Fassaden, Mauern und Säulen mit den schönsten Kunstwerken gestaltet werden. Schirmherr Burkhard Hintzsche (Stadtdirektor) habe mehrere Objekte und Orte in Aussicht gestellt, so Geelen. Eine Jury – unter anderem aus Musikproduzent Dieter Falk und Bäckermeister Josef Hinkel – hat die Siegerentwürfe bereits ausgewählt, eine Teilnahme an dem Projekt ist aber weiter möglich. Auch Privat- und Geschäftsleute können sich melden, um ihre Fassaden zu verschönern und ein Zeichen für Vielfalt zu setzen.

www.vielfaltinduesseldorf.de



Zu den abstrakteren Entwürfen, die für das Projekt „Vielfalt: frisch gestrichen!“ entstanden sind, gehört sicher die Arbeit der Gerresheimer Franz-Marc-Schule. Das Kunstwerk kommt mit wenigen Farben und grafischen Elementen aus. Das Radschläger-Motiv ist für alle Arbeiten verpflichtend. Das Wie ist den Schülern überlassen.



An der Martin-Luther-King-Schule in Gerresheim verbindet man Vielfalt natürlich auch mit dem gleichnamigen Bürgerrechts-Kämpfer und mit Respekt.



Eingängig: das Bild aus dem Haus Quellengrund der Graf-Recke-Stiftung



Ein Radschläger mit vielen Gesichtern (Entwurf: Theodor-Andresen-Schule)

Politiker fordern Asphaltierung

Am Freiheitshagen sollen die Schlaglöcher beseitigt werden.

ANGERMUND (brab) Seit Jahren beschäftigt die Bezirksvertretung 5 sich mit dem desolaten Zustand der Straße Freiheitshagen, deren Fahrbahndecke von tiefen Schlaglöchern durchzogen ist. Viele Anträge zur Sanierung wurden bereits gestellt, aber von der Verwaltung bisher mit dem Hinweis auf dort anstehende Kanalbauarbeiten abgelehnt. Nun fordern die Lokalpolitiker einstimmig zumindest die „kleine Lösung“.

So sollen die Löcher durch eine neue Teerdecke beseitigt werden, um so die Verkehrssicherheit wieder herzustellen. Die vorläufige Teerdecke soll eine Neigung erhalten, die das Abfließen des Oberflächenwassers ermöglicht. Die Arbeiten sollen noch in diesem Jahr erfolgen.



Die Straße Freiheitshagen ist in desolatem Zustand. RP-FOTO: BAUER

Bislang wurden die Löcher immer nur mit Schotter verfüllt, der aber nie lange hielt. Schon bei normalen Regenfällen verwandelt sich die Straße in eine kleine Seenland-

schaft. Dabei sind die zum Teil sehr tiefen Löcher nicht mehr erkennbar, so dass eine Gefährdung für Fußgänger und Radfahrer besteht. Die Vorsitzenden von Angermunder Vereinen und der Leiter der Freiwilligen Feuerwehr haben sich deshalb schon im November mit einem offenen Brief an Oberbürgermeister Thomas Geisel gewandt, denn sie sind alle von dem schlechten Zustand der Straße betroffen. Der Freiheitshagen führt zur Bezirkssportanlage mit der Walter-Rettinghausen-Halle, zur Feuerwache und dem Schützenhaus.

„Unser Antrag ist quasi die politische Begleitung dieses Briefes, um den katastrophalen Zustand endlich zu beenden“, sagt Stefan Koch (CDU).

Veränderungen für Torfbruchstraße

Es gibt Pläne für Zebrastreifen, Linksabbiegespur und Fahrradschutzstreifen.

GERRESHEIM (arc) Der Verkehr auf der Torfbruchstraße hat in den vergangenen Jahren zugenommen, seit den Baustellen rund um Gerresheim ist es noch schlimmer geworden. Vor diesem Hintergrund gab es in der Sitzung der Bezirksvertretung 7 mehrere Anträge, die sich mit der Verkehrssituation auf der Straße beschäftigten. Für Fußgänger, die in Höhe der Einmündung Josef-Neuberger-Straße/Cosmo Sports die Straße überqueren wollen, gibt es aktuell nur eine Mittelinsel. „Das reicht nicht mehr aus“, forderte Hanno Bremer (CDU) einen Zebrastreifen an dieser Stelle. Mütter von Kindern, die zur gegenüberliegenden Bushaltestelle wollten, hätten sich an ihn gewandt und um Abhilfe gebeten. Lediglich einen Prüfantrag

an die Verwaltung zu stellen, reichte Bremer nicht aus: „Ich will eine klare Kiste und den betroffenen Müttern sagen, welche Partei wie abgestimmt hat.“ Eine Mehrheit des Gremiums stimmte dem Antrag zu.

Keine Mehrheit gab es dagegen für den Antrag der CDU, die Verwaltung überprüfen zu lassen, wie die aktuell angespannte Situation auf dem südlichen Abschnitt der Torfbruchstraße zwischen Nach den Mauresköthen und Heyestraße entschärft werden könnte. Plötzliche Stopps des Verkehrs wegen Linksabbiegern in der Nachtigallstraße, Beinahe-Unfälle mit Fußgängern, die zur S-Bahn hasten würden, sowie ein fehlender Radweg auf diesem Teilstück nannte Rainer Klöpffer als Gefahrenquelle. Die Entschärfung

der Situation sei wichtig, da der Durchgangsverkehr mit dem neuen Verkehrskonzept zur Erschließung des Glasmacherviertels Richtung Innenstadt weiterhin über die Torfbruchstraße geleitet werde. Wenn erst das Einkaufszentrum gegenüber dem Bunker auf dem ehemaligen Parkplatz der Glashütte realisiert sei, werde sich die Situation weiter zuspitzen. Mit einer Stimme Mehrheit wurde hingegen ein Antrag von SPD, Grünen, FDP und Linken angenommen: Zum einen soll es auf dem beschriebenen Stück in Richtung Bauhaus einen abmarkierten Fahrradschutzstreifen geben. Zum anderen soll in der Gegenrichtung eine Linksabbiegespur für zwei Autos in die Nachtigallstraße markiert werden.

Neu im Winter: SOMMERFEELING!

10 % auf alle Markisen vom 01. November bis zum 20. März.

RÖDELBRONN-MARKISEN

Ihr Service-Fachmarkt für Sonnenschutz und mehr!

Schellbergstraße 7a • Neuss • Tel.: 02131 / 44051 • www.roedelbronn-markisen.de

► Große Auswahl an Bettgestellen bei Betten Isenbügel, Rtg.-City ☎ 0 21 02 / 22 822 **Zeitungsleser wissen mehr!**

TEPPICHWÄSCHEREI NEUSS

Lassen Sie Ihren Teppich waschen, rückfetten, spannen u. imprägnieren nach persischer Tradition

Angebot ab 6.90/m² auf Wäsche, 30% auf Reparaturen

• Kostenloser Hol- und Bringservice • Reparaturservice

Waschen ist günstiger als neu kaufen

Rheydter Str. 52 • Tel. 021 31/77221 54 • 41464 Neuss

Wohnen am Vogelsanger Weg wird möglich

VON JULIA BRABECK

MÖRSENBROICH In die Entwicklung des Areals rund um den Vogelsanger Weg könnte endlich Bewegung kommen. So soll der jahrzehntealte Bebauungsplan, der Gewerbe vorgesehen hat, geändert werden, um auch Wohnungsbau zu ermöglichen. „In dieser Deutlichkeit wurde das bisher von der Verwaltung noch nie festgeschrieben. Das freut mich sehr, denn das ist im Sinne der Bürger“, sagt Ratscherr Pavle Madzirov (CDU).

Der Lokalpolitiker hat sich seit vielen Jahren unter dem Motto „Ein Herz für Mörsenbroich“ für eine Aufwertung des Gebietes eingesetzt. Dafür hat er auch private Eigentümer und Erbgemeinschaften, die zum Teil sehr verschiedene Vorstel-

lungen von der Nutzung ihrer Grundstücke hatten, an einem Tisch geholt, um ein einheitliches Ziel zu erarbeiten.

Seit Jahren diskutieren Stadt, Grundstückseigentümer und Politik um die Entwicklung des Gebietes beiderseits des Vogelsanger Weges zwischen dem Nördlichen Zubringer, der Opitzstraße, der Kleingartenanlage an der Stieglitzstraße und der Münsterstraße. Das Gewerbegebiet dümpelt bisher ohne Konzept vor sich hin. Parkflächen für Flughafennutzer, ein Spielcasino und ein Dis-



„In dieser Deutlichkeit wurde das bisher nicht festgeschrieben.“

Pavle Madzirov
Ratscherr (CDU)

counter wurden unter anderem errichtet, obwohl diese Objekte dort eigentlich nicht gewollt waren. Zudem liegen viele Flächen brach. Künftig soll der Einzelhandel dort gesteuert und eine Wohnnutzung erlaubt werden. Diese war bisher immer von der Verwaltung als ungeeignet für diesen Standort abgelehnt worden. Aufgrund des Wohnraum Mangels hat nun aber ein Umdenken eingesetzt.

„Dabei ist zu prüfen, in welchen Bereichen und in welcher Form eine solche Wohnnut-

zung vertraglich untergebracht werden kann, ohne dass die bestehenden gewerblichen Nutzungen durch das Wohnen besonders eingeschränkt bzw. ohne dass neues Wohnen durch Gewerbelärm oder die vom Nördlichen Zubringer ausgehenden Verkehrslärmbelastungen beeinträchtigt wird“, schreibt die Verwaltung.

Am heutigen Mittwoch entscheidet die Bezirksvertretung 6 über eine Veränderungssperre. Damit kann bis zur Verabschiedung des neuen Bebauungsplanes verhindert werden, dass weitere ungewollte Projekte genehmigt werden müssen. Die Veränderungssperre tritt mit der Rechtsverbindlichkeit des Bebauungsplanes, spätestens jedoch nach Ablauf von zwei Jahren außer Kraft.